

Nachträge zur Flora von Buccari.

Von Dragutin Hirc.

1. *Nasturtium officinale* R. Br. In einem Bächlein bei Orehovica.
2. *Cardamine Impatiens* L. In Laubwäldern des Berges Tuhobic, auf fettem, schattigem Boden.
3. *Aethionema gracile* DC. Auf Felsen bei Plase.
4. *Viola scotophylla* var. *albiflora*. Bei St. Anna im Dragathale. Hieher gehört jedenfalls die weisse Varietät der *V. odorata* (Fl. v. Fiume, pag. 16), da ich im genannten Thale die typische *odorata* vergebens gesucht habe.
- *5. *V. Austriaca* A. u. J. Kern. für Buccari und Umgebung, ist *V. Adriatica* Freyn. Häufig in Weingärten, wo sie grosse Stellen himmelblau färbt.¹⁾
- *6. *V. odorata* L. ist eine der seltensten Pflanzen an der Meeresküste und Smith's Angabe „auf Wiesen, zwischen Steinen und an Wegen sehr häufig“, ist unrichtig, da ich mich durch viele Jahre überzeugt und gefunden habe, dass *V. scotophylla* das häufigste Veilchen des croatischen Litorales ist. Bei Buccari habe ich der *odorata* fünf Jahre nachgeforscht und sie erst im Jahre 1886 aufgefunden. Sie wächst da mit *V. scotophylla* in Gebüsch auf etwas feuchtem Boden, hinter der alten nautischen Schule.
7. *Dianthus Liburnicus*. Bartl. Auch auf Bergwiesen der Stražbenica, unweit von Zlobin.
8. *Saponaria officinalis* L. Auf wüsten Stellen bei Zlobin nicht selten. Kommt bei Buccari mit gefüllten Blüten vor.
9. *Linum Catharticum* L. Auf buschigen Grasplätzen bei Buccari.
10. *Althaea hirsuta* L. Als zweiten Standort verzeichne ich Draga gornja, wo diese *Althaea* auf Kalkfelsen längs der Eisenbahnstrecke vorkommt.
- *11. *Rhamnus Carniolica* A. Kern. Auf dem Felsen Peći, bei Plase.
12. *Genista silvestris* Scop. var. *ochroleuca* m. Die Fahne weissgelb, das Schiffchen und die Flügel schwefelgelb gefärbt. Mit der typischen Form auf bebuchten Grasplätzen bei Buccari.
13. *Anthyllis Vulneraria* L. Das Vorkommen dieser Pflanze wurde für die Umgebung von Fiume bezweifelt. In der nächsten Nähe von Buccari kommt auf grasigen Hügeln, in Wäldern, auf Felsen, besonders zahlreich aber auf Wiesen, nur *A. tricolor* Vuk. vor, steigt von hier über das zweite und dritte Gehänge auf das Plateau der südwestlichen Hochebene, ist z. B. bei Fužine sehr häufig, kommt aber im Kulpathal nicht vor und wird hier durch *Anthyllis alpestris* vertreten.
A. Vulneraria habe ich nach langem Suchen 1885 bei

¹⁾ Die mit einem * versehenen Pflanzen sind neu für die Flora von Buccari.

Martinšćica, unweit von Fiume, wo aber auch *tricolor* vorkommt, gefunden. Hier wächst sie auf dem nordwestlichen buschigen grasigen Abhänge des Berges Solin. *A. polyphylla* kommt bei Fiume sicher nicht vor.

14. *Trifolium alpestre* L. Auch bei Orehovica und am Tuhobić.
15. *Rubus ulmifolius* Schott. Peći bei Zlobin und an Waldrändern gegen Tuhobić.
- *16. *Rosa dumalis* subsp. *oblonga* (Déséglise et Ripart). Auf Kalkfelsen des Gipfels Čista bei Buccari.
- *17. *Sorbus Aria* von Buccari, ist *S. obtusifolia* Spach.
- *18. *S. torminalis* Crtz. In Laubwäldern sehr selten und vereinzelt. Bei Buccari im Walde längs der Strasse, die nach St. Cosmo führt.
19. *Sedum album* L. Auf Felsen bei Zlobin.
20. *Peucedanum Oreoselinum* Mch. Am Berge Stražbenica bei Zlobin.
21. *Heracleum Spondylium* L. Bei Plase, Zlobin und am Tuhobić.
22. *Smyrniium perfoliatum* Müll. In Weingärten bei Buccariza.
- *23. *Laserpitium verticillare* W. K. In Wäldern des Tuhobić und auch am Berge selbst.
- *24. *Libanotis montana* Crtz. Auch am Tuhobić.
25. *Knautia glandulifera* Koch. Bei Cernik, am Tuhobić und der Stražbenica.
26. *Scabiosa gramuntia* L. Stražbenica.
27. *Bupthalmum salicifolium* L. Tuhobić, Stražbenica. Bei Buccari ist hie und da die Pflanze grossblüthiger.
- *28. *Chrysanthemum macrophyllum* W. K. An Waldrändern bei Zlobin und am Tuhobić.
- *29. *Cirsium Erisithales* Scop. In kesselförmigen Vertiefungen des Tuhobić.
30. *Onopordon Acanthium* L. Bei Plase.
31. *Centaurea rupestris* L. Bei Zlobin und auf der Stražbenica.
32. *Aposeris foetida* Less. In jenem schattigen, feuchten Wäldchen bei Orehovica, wo sich von der Louisenstrasse ein Fussweg gegen Žakalj abzweigt.
33. *Hypochoeris maculata* L. habe ich bei Buccari erst im Jahre 1885 gefunden, und zwar nur zwei Exemplare: das eine in einem Wäldchen, das andere auf steinigem Boden des Kostrenski vrh. Am Tuhobić ist diese Pflanze sehr häufig und wurde von hier aus jedenfalls eingeschleppt, da sie später verschwunden ist. So war auch zufällig das Auffinden der *Lychnis Flos Cuculi* L., da die Pflanze vom Jahre 1882 nicht mehr zu finden war.
34. *Lactuca muralis* Gärtn. In schattigen Wäldern am Tuhobić.
35. *Sonchus arvensis* L. kommt auch in Weingärten bei Buccari vor.
- *36. *Prenanthes purpurea* L. In Bergwäldern bei Zlobin.

37. *Crepis biennis* L. Ein einziges Exemplar in einem Weingarten bei Buccari. Wahrscheinlich auch eingeschleppt.
38. \times *Hieracium Račkii* Vuk.

Dieses *Hieracium* wurde von Vukotinović im Jahre 1876 auf dem Berge Javorje bei Fužine entdeckt und im „Rad“ der südslavischen Akademie abgebildet und beschrieben (Bd. 39). Als ich im Jahre 1879 den Berg Bitoraj besuchte, fand ich davon zwei Exemplare, die mir an Ort und Stelle Herr Vukotinović determinirte. Dr. Borbás sammelte die Pflanze auch auf der Küste bei Portoré 1876 und mir gelang es noch drei neue Standorte aufzufinden. Bei Praputnjak, in der grossen Vertiefung Višnjevica, habe ich auf sonnigen, steinigen Grasplätzen in der Nähe der Stammeltern mehrere Exemplare (1882) gesammelt, später längs der Fahrstrasse zwischen Kostrena-St. Barbara und Lueia und am 23. Juli 1886 auf der Stražbenica, unweit Zlobin.

Hieracium Račkii hat bis nun im croatischen Litorale vier Standorte. Ich liefere hier eine genaue Beschreibung nach lebenden Exemplaren.

Wurzelstock kurz, schief oder wagrecht, abgebissen. Wurzelkopf mit einer Laubrosette, ausläuferlos. Die Rosettenblätter sind lang, lanzettförmig, spitz oder stumpf in den Blattstiel herablaufend, zweifarbig, oben seegrün, unten weissfilzig, beiderseits und am Rande mit steifen, weissen Borsten behaart. Die Stengelblätter lanzettförmig, sitzend.

Schaft steif, aufrecht, mit einigen unentwickelten, knopfartigen, fast sitzenden Köpfchen, ein- oder zweigabelig, ein- bis dreiblättrig, unter jedem Zweige mit einem sehr kleinen, pfriemlichen Deckblättchen, dicht sternhaarig, mit eingemischten schwarzen Börstchen, oberwärts, an den Zweigen und Hüllen gelblich filzig, mit dichten, ungleich langen, oberwärts weissen, am Grunde schwarzen Haaren mit gelben Drüsen und längeren zerstreuten, weissen drüsenlosen Borsten.

Das Involucrum halbkugelig mit spitzen Blättchen, die äusseren ganz, die inneren nur am Rücken graufilzig, mit kurzen, schwarzen, drüsentragenden Borsten bedeckt, und langen, welligen, weissen, aber spärlichen Haaren bewachsen.

Die blühenden Köpfchen zu 1—4 an der Spitze der langen Stengel, gross, die unentwickelten einzeln oder zu zwei unter den blühenden Köpfchen oder längs der Zweige angeordnet. Blüten gelb, die randständigen aussen roth gestreift. Achänen, die ich auch untersuchen konnte, lichtbraun. Blüthenzeit auf der Küste Mai, Juni, in höheren Regionen noch im Monate Juli.

Hieracium Račkii erinnert sehr an *H. Adriaticum* Nägeli, welches ich leider nur nach der Diagnose kenne (Freyn, Fl. v. S.-Istrien, pag. 370—371), und sich von jenem durch

ein-, selten zweiblättrigen Stengel, schirmförmigen, flachen Blütenstand, die kleinen 1—6blühenden Köpfchen (nach Freyn 1·2—1·5 Ctm. Durchmesser), kurzer Blütenstengel und dunkel schwarzbraune Achänen unterscheidet.

Nach den Standorten variiert die Höhe des *H. Račkii*. An felsigen, sonnigen Orten im Litorale ist der Schaft kürzer, steifer, von weissen Haaren dichter bekleidet, von der Mitte oder im zweiten Drittel des Stengels gezahelt, nackt oder nur mit einem sehr kleinen, schmalen Blättchen bewachsen. Die Zweige und Hüllen dicht graufilzig, die Blüten kleiner, die randständigen selten rothgestreift (wie bei *H. Pilosella* von Buccari).

Durch die Hüllblättchen, Drüsen, grosse Blüthe, randständigen rothgestreiften Blüten, unten dicht graufilzigen Blätter, erinnert *H. Račkii* an *H. Pilosella*, welches bei Buccari häufig ist; durch den langen, steifen, aufrechten Schaft, langen, oberwärts seegrünen Blättern, unentwickelten Köpfchen nähert sich *H. Račkii* den *H. Florentinum*, welches auch in seiner Heimat vorkommt und ist nach meiner Combination ein den *H. Florentinum* \times *Pilosella* entsprechender Bastart.

- *39. *Verbascum phlomoides* L. Peči bei Zlobin.
 40. *Scrophularia laciniata* Wald. et Kit. Ebendasselbst.
 *41. *Digitalis ambigua* Murr. An Waldrändern bei Zlobin.
 42. *Veronica spicata* L. var. *setulosa* Koch. Auf trockenen, kurzbewachsenen Hügeln (Zlobin, Stražbenica). Hierher auch die Pflanze von Buccari, Cernik und vom Monte Maggiore in Istrien, wo sie von mir am 4. August 1878 gefunden wurde.
 *43. *Melampyrum silvaticum* L. In Gebirgswäldern bei Zlobin.
 44. *Salvia pratensis* var. *parviflora* Willk. Auch auf Wiesen der Stražbenica.
 *var. *incisa* Willk. Blätter am Grunde fiederschnittig (*S. rostrata* Schmidt). Die typische *S. pratensis* L. scheint am zweiten, dritten Gehänge und am Plateau der südwestlichen Hochebene gänzlich zu fehlen. Ich habe sie durch neun Jahre nirgends gefunden; sie kommt erst im Kulpathale unweit Brod auf Wiesen längs des Baches Velika Bjelica vor.
 45. *S. verticillata* L. Auf Rainen, Aeckern, Wiesen bei Zlobin.
 46. *Calamintha thymifolia* Rehb. Auf dem Felsen Peči bei Zlobin.
 47. *Clinopodium vulgare* L. Zlobin.
 48. *Nepeta Cataria* L. Zlobin.
 *49. *Lamium purpureum* ist sonst auf bebautem Boden ein lästiges Unkraut, im Litorale aber für den Botaniker ein seltener Fund. In der Umgebung von Buccari bis nun von mir nur am Scoglio St. Marco gefunden.
 50. *Stachys recta* var. *Karstiana* Borb. Auf Grasplätzen bei Zlobin.
 *51. *St. silvatica* L. Am Rande einer Hecke in Buccari.
 52. *Betonica serotina* Host. Bei Zlobin und auf der Stražbenica.

- *53. *Prunella grandiflora* Jacq. Auf trockenen Grasplätzen des Tuhobić und der Stražbenica.
54. *P. alba* var. *laciniata* (L.) Wie vorige.
55. *Teucrium montanum* var. *supinum* (Jacq.) Stražbenica.
56. *Lysimachia punctata* L. In Gebüsch bei Zlobin.
- *57. *Statice Limonium* L. var. *macroclada* DC. Wurde von mir in lebenden Exemplaren das erstmal auf der Insel Veglia am 4. September 1884 vis-à-vis von Crikvenica auf der Punta Konjska gesammelt, wo sie mit *Senecio vulgaris* var. *radiatus*, *Crithmum maritimum*, *Statice cancellata*, *Atriplex hastata*, *Camphorosma Monspeliaca* var. *canescens* üppig gedeiht. Ich wusste, dass *St. Limonium* (nach M. Smith's Angabe in Fl. v. Fiume, pag. 42) auf Felsen des Meeresstrandes bei Mal Tempo (Canal zwischen Portoré und Zengg) vorkommt, vermuthete aber gar nicht ihr Vorkommen bei Buccari. Am 14. Juli 1886 wurde die Pflanze auf Meeresfelsen zahlreich gefunden.
- *58. *Ulmus montana* Sm. In Auen bei Zlobin, wo ich ein Exemplar von 167 Ctm. Stammesumfang gefunden habe.
59. *Ostrya carpinifolia* Scop. Auch in Wäldern des Tuhobić; selten. Bei Buccari an Waldrändern längs der Fahrstrasse von der Stadt bis St. Cosmo; am Fusse des Gipfels Čista mit *Carpinus Duinensis* Scop., welcher auch in Wäldern bei Buccariza nicht fehlt.
60. *Populus Tremula* L. In Wäldern und Gebüsch bei Plase und Zlobin.
- *61. *Lilium Martagon* L. In Wäldern und auf Bergwiesen bei Zlobin.
62. *Anthericum ramosum* L. Auf steinigen, buschigen Stellen am Tuhobić und der Stražbenica.
63. *Koeleria phleoides* Pers. An Wegen bei Martinšćica.
64. *Poa Attica* Boiss. et Heldr. In Weingärten bei Orehovica.
- *65. *Festuca elatior* L. In Weingärten bei Buccari.
- *66. *F. rigida*. Auf steinigen Grasplätzen; bei Buccari in einem Wäldchen am Fusse der Čista.

Beiträge zur Kenntniss der Flora von Süd-Hercegovina.

Von Dr. K. Vandas.

(Fortsetzung.¹⁾)

Labiatae Juss.

Teucrium Arduini L. Gebüsch nahe der Carica-Höhle zwischen den Stationen Milanov odsiek und Bogović selo, Abhänge des Orien (noch in der Hercegovina).

¹⁾ Siehe Oesterr. botan. Zeitschr. 1889, 2. Heft.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [039](#)

Autor(en)/Author(s): Hirc Adolfo Dragutin

Artikel/Article: [Nachträge zur Flora von Buccari. 174-178](#)